Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 12: **SIA-Heft, Nr. 3/1974: Technikum beider Basel**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

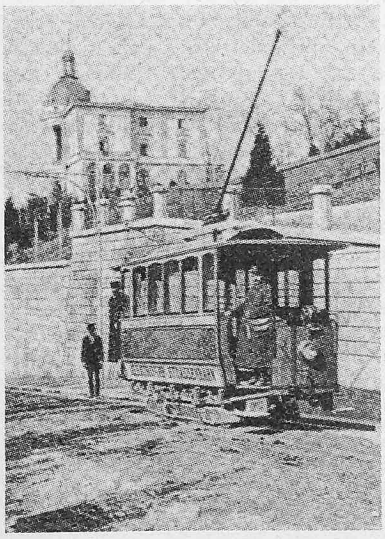
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

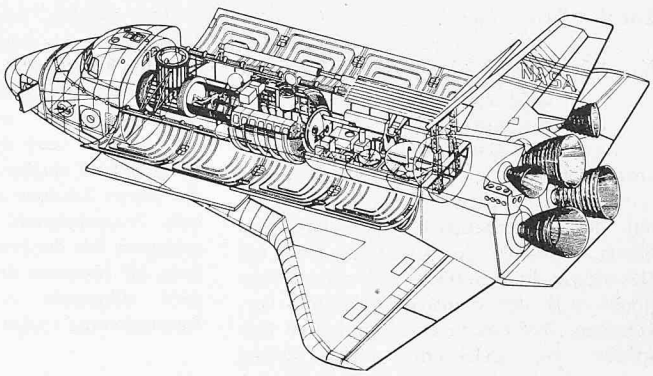
Umschau

Hochtouriger Turbinengenerator für Tiefkühlung. Das General Electric's Forschungs- und Entwicklungszentrum Schenectady, N.Y., entwickelte ein Tiefkühlgerät für die Kühlung supraleitender Motoren und Generatoren sowie für andere Zwecke, bei dem verdampfendes Helium in einer Turbine expandiert und sich dabei auf tiefe Temperatur abkühlt. Die Turbine läuft mit 100000 U/min. Die Lager erhalten Heliumgas, das infolge der hohen Umfangsgeschwindigkeit einen «Schmierkeil» bildet, was eine reibungsarme Lagerung ermöglicht, die auch tiefste Temperaturen erträgt. Während eines dreistündigen Versuchs kühlte man den Miniatur-Turbinengenerator von Raumtemperatur auf 9,8 K (–263°C), wobei er 13,2 W leistete. Im Verlauf einer Dauererprobung bei Raumtemperatur im GE-Forschungszentrum lief eine mit Gaslagerung ausgestattete Turbine mit 100000 U/min während 12500 h ohne Wartung und ohne Ausfall (Aus «VDI-Nachrichten» Nr. 47 vom 21. November 1973, S. 4). DK 621.565:621.438

Vor 80 Jahren: In Zürich verkehrt die erste elektrische Trambahn. Im Jahre 1882 nahm die Zürcher Strassenbahn AG auf der Strecke Tiefenbrunnen–Bahnhof–Paradeplatz mit Pferdetramwagen den ersten öffentlichen Schienenverkehr in der Stadt auf. Eine Replik in Originalgrösse eines dieser Gefährte, allerdings in Meter- und nicht in Normalspur, wie sie damals gewählt wurde, um die Zugpferde weniger zu behindern, steht im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Die guten Erfahrungen, aber auch die Rendite, die das Unternehmen erbrachte, führten bald zu verschiedenen neuen Linienprojekten. Nicht überall waren aber die Steigungsverhältnisse so günstig wie auf den ersten Pferdetramstrecken. Man suchte nach anderen Traktionsarten. Der Dampfbetrieb schied wegen der damit verbundenen Belästigung der Anwohner aus, andererseits fehlten aufschlussreiche Resultate mit den eben erst aufkommenden elektrischen Trams. Trotzdem fasste die im Jahre 1893 gegründete Gesellschaft «Elektrische Strassenbahn Zürich» den Entschluss, ihren Betrieb nur elektrisch durchzuführen. Noch im gleichen Jahre erteilte sie an schweizerische Unternehmen den Lieferungsauftrag für das Rollmaterial und begann mit der Erstellung der Gleisanlagen. Am 8. März 1894 fand mit einem Volksfest die Eröffnung der ersten Linien vom Bellevue nach dem Kreuzplatz und Burgwies sowie Pfauen–Römerhof–Kreuzplatz statt. Zürich besass damit als erste Schweizer Stadt ein elektrisches Tram. DK 625.46



Die neue elektrische Strassenbahn an der Kreuzbühlstrasse. Das Bild wurde aus der «SBZ», Bd. 23, H. 15, entnommen. Ing. *P. Schenker* hat in einer ausführlichen Arbeit, die in drei Heften erschien, über diese neue Strassenbahn berichtet. Im gleichen Band findet sich auf S. 66 unter Miscellanea ein Bericht über eine Besichtigungsfahrt von 60 Mitgliedern des hiesigen Ingenieur- und Architekten-Vereins, vom Montag, dem 7. März 1894, nachdem die Kollaudation am 3. dies stattgefunden hatte



Das europäische Weltraumlaboratorium «Spacelab». Vom 17. bis 19. Januar 1974 fand in Ottobrunn (Bundesrepublik Deutschland) ein «Program Review» über den Stand des europäischen Weltraumlaboratoriums «Spacelab» statt. Spacelab befindet sich in einer weit fortgeschrittenen Projektionsphase und soll Ende dieses Jahrzehnts mit dem amerikanischen Raumtransporter *Space-Shuttle* in eine Erdumlaufbahn geschickt werden. Der Bau der ersten flugfähigen Einheit des wiederverwendbaren und bemannten Weltraumlaboratoriums soll bis Ende 1979 abgeschlossen sein. Es handelt sich hier um ein Kostenvolumen bis zu 600 Mio DM bei einer Laufzeit von etwa sechs Jahren. Es sollen mit diesem Gerät wissenschaftliche und anwendungsorientierte Experimente durchgeführt werden. Die Vergebung des Bauauftrages an zwei sich bewerbende Firmen soll bis Mitte des laufenden Jahres erfolgen. DK 629.19 *Kg*

Persönliches. Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank hat – erstmals im über 100jährigen Bestehen dieser Bank – einen Bank-Baufachmann zum Vizedirektor ernannt: Architekt SIA *A. W. Neininger*, Chefarchitekt der Architekturabteilung. DK 92

Wettbewerbe

Zentrumsplanung Schlieren ZH. Die Gemeinde Schlieren ZH erteilte an zehn Architekten Projektierungsaufträge für eine Zentrumsüberbauung in Schlieren. Die Expertenkommission empfiehlt der ausschreibenden Behörde, den Entwurf von Viktor Langenegger, Zürich, Mitarbeiter Jiry Moizsis, weiterbearbeiten zu lassen. Für die beiden zuletzt ausgeschiedenen Projekte ergibt sich folgende Reihenfolge:

2. Rang: Benedikt Huber, Zürich, und Alfred Trachsel, Zürich
Mitarbeiter: Fred Eicher, Gartenarchitekt

3. Rang: Theo Landis und Markus Maurer, Schlieren
Mitarbeiterin: Martha Huber

Auf eine Rangierung der übrigen Entwürfe wurde verzichtet. Fachexperten waren Cedric Guhl, Zürich, Walter Hertig, Zürich, H. R. Rüegg, Zürich, und Pit Wyss, Dielsdorf.

St. Gallische Kantonalbank in Rorschach

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis: (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hermann Herzog, Rorschach; 2. Preis: (2500 Fr.) F. A. Bereuter, Rorschach; 3. Preis: (1500 Fr.) E. Brantschen, St. Gallen; Mitarbeiter: P. Lutz.

Jeder Projektverfasser erhält zusätzlich eine feste Entschädigung von 4000 Fr. Fachpreisrichter waren W. Stücheli, Zürich; H. Voser, St. Gallen; M. Werner, Greifensee; P. Pfister, St. Gallen. Die Projektausstellung findet vom 18. bis 23. März im Haus Fuchs Butter, Eingang Feldmühlestrasse 13, statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Erweiterung der Schulanlage Hanfland in Buchs SG. Die Schulgemeinde Buchs SG erteilte an sechs Architekten Projektaufträge für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland in Buchs. Aus der Beurteilung gingen vier Entwürfe hervor, die von der Expertenkommission zur Überarbeitung empfohlen wurden. Nach Prüfung der überarbeiteten Projekte beantragt die Kommission, dasjenige von Architekt Werner Gantenbein, Zürich und Buchs, weiterbearbeiten zu lassen. Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, R. Bächtold, Rorschach, und H. Schwarzenbach, Uznach.

Architekturwettbewerbe 1973: Im Jahre 1973 gelangten insgesamt 82 Architekturwettbewerbe zur Durchführung.

Zusammenstellung nach Anteilen der einzelnen Kantone

Zürich	22	Thurgau	4
Waadt	9	Wallis	3
Aargau	9	Luzern	3
Bern	9	Schwyz	2
St. Gallen	6	Fribourg	2
Baselland	5	Tessin	2

Die Kantone Uri, Solothurn, Appenzell, Graubünden, Neuenburg und Glarus sind mit je einem Wettbewerb vertreten.

Zusammenstellung nach Art der Wettbewerbe

Projektwettbewerbe		65	79 %
öffentlich	27		
auf Einladung	38		
Ideenwettbewerbe		17	21 %
öffentlich	9		
auf Einladung	8		
Total Wettbewerbe 1973		82	100 %
öffentlich		36	44 %
auf Einladung		46	56 %

Zusammenstellung nach Bauobjekten

Bauten für Schule und Bildung	33	40,5 %
Alters- und Krankenheime	10	12,0 %
Wohnbauten	10	12,0 %
Gesamtüberbauungen, Zentren	9	11,0 %
Kirchliche Bauten	5	6,0 %
Bauten für Sport und Freizeit	5	6,0 %
Verwaltungsbauten	4	5,0 %
Verschiedene Bauten	6	7,5 %
Total Wettbewerbe 1974	82	100 %

Beschwerden

im Laufe des Vorjahres eingereicht und im Berichtsjahr erledigt	4
im Berichtsjahr eingereicht und erledigt	1

Kurse und Tagungen

Forschung in der Kraftwerktechnik

Konferenz der VGB in Essen

Das ständige Bemühen um eine gesicherte und preisgünstige Energieversorgung hat zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Kraftwerksbetreibern und einschlägigen Hochschulinstituten geführt.

Zur Intensivierung des gegenseitigen Erfahrungsaustausches veranstaltet die Technische Vereinigung der Grosskraftwerksbetreiber e. V. (VGB) am 26. und 27. März 1974 eine Konferenz «Forschung in der Kraftwerkstechnik 1974» in der Essener Grugahalle. Vor mehr als 300 erwarteten Wissenschaftlern und Kraftwerksingenieuren aus dem gesamten europäischen Raum werden in 17 Vorträgen namhafte Wissenschaftler aus mehreren Nationen über die neuesten Forschungsergebnisse ihrer Institute berichten.

Eine Informationsschau im Foyer der Grugahalle vermittelt Eindrücke in die Arbeit der Hochschulinstitute und bietet einen Überblick über das Lieferprogramm der einschlägigen Industrie. Diese Informationsschau ist für die Öffentlichkeit kostenlos zugänglich.

Anmeldung bei der VGB, D-4300 Essen 1, Postfach 1791, Telephon 0049 2141 / 19 82 60. (Gebühren: Angehörige von VGB-Mitgliedsfirmen 60 DM, Nichtmitglieder 120 DM, Pensionäre 10 DM, Hochschulangehörige 5 DM.)

3. Raumfahrtkongress, Luzern

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik lädt zum 3. Raumfahrtkongress und zur 15. Jahrestagung auf den 23. und 24. März nach Luzern ein. Der Kongress findet in der Aula Wartegg, Warteggstrasse 5, statt.

Samstag, 23. März

10 h *O. Walthert*, Luzern: Begrüssung, Eröffnung. *S. K. Sarkar*, Bern: «Schweizerische Satelliten-Bodenstation Leuk». *A. Frischknecht*, Winterthur: «Modellraketenbau». *P. U. Reusser*, Meilen: «Das Projektmanagement in der amerikanischen Weltraumindustrie».

14 h Prof. Dr. *M. P. Jaggi*, Leubringen-Magglingen: «Demonstration eines Weltraumsimulators». *O. Walthert*, Luzern: «Raketenprogramm SAFR 1». *F. Alber*, Stuttgart: «Mögliche experimentelle Untersuchungen an einem Heisswasser-Strahlantrieb». Dr. *R. Lo*, Lampoldshausen (BRD): «Trägerrakete LII S: Versuchsarbeiten und Prüfstände am Institut für chemische Raketenantriebe, Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt». Dr. *A. J. Skoog*, Immenstaad (BRD): «Safety in youth rocket experiments activities of IAF». *H. W. Scheel*, Berlin: «Aussichtsreiche Verfahren zum Einsatz der Sonnenenergie».

17.25 h Filmvorführung: Apollo 17 – On the shoulders of giants.

19.15 h Empfang im Rathaus, Tagsatzungssaal, Kornmarkt.

21 h Gesellschaftsabend im Barockstübli des Restaurants Dietschiberg.

Sonntag, 24. März

9.15 h *P.-E. Müller*, Saint-Imier: «Systèmes assurant le maintien de la vie dans une station spatiale». *O. Walthert*, Luzern: «Mondforschung – Ergebnisse einer Meinungsuntersuchung». *H. H. von Muldau*, Rossdorf (BRD): «Probleme der Auswirkungen der Raumfahrttechnologie auf unsere Industriegesellschaft». Dr. *J. Freisinger* und Prof. Dr. *H. Löb*, Giessen (BRD): «Elektrische Europäische Triebwerke zur Lage- und Bahnkorrektur von Nachrichtensatelliten».

14 h *K. J. Zimmermann*, Zürich: «Entwicklung der Experimentierplattform für das europäische Space Lab Projekt». Dr. *F. Casal*, Rapperswil: «Zukunftsforschung über elektrische Raketen beim NASA/OART». Prof. Dr. *H. Kleinwächter*, Lörrach: «Anthropomorpher Telemanipulator für Kerntechnik und Raumfahrt» (mit Film).

16.20 h Generalversammlung (nur für Mitglieder).

Anmeldungen *umgehend* an das Tagungssekretariat, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Raketentechnik (SAFR), Grendelstrasse 15, 6004 Luzern. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 30 Fr.

Informationstagung Stahlton-Stützstreifen-Verfahren

Die Stahlton AG veranstaltet für eine beschränkte Teilnehmerzahl eine Reihe von Informationstagungen über die Vorspannung von Flachdecken nach dem Stützstreifen-Verfahren.

Programm:

9.30 h Referate über Anwendungen und Möglichkeiten; statische Grundlagen der Stahlton-Stützstreifen-Vorspannung; konstruktive Fragen; Ablauf der Projektierung.

14.00 h Diskussion bis etwa 15.30 h, Ende der Tagung.

Tagungsorte- und -daten: Zürich, Freitag, 19. April; *Bern,* Donnerstag, 25. April; *St. Gallen,* Freitag, 26. April; *Basel,* Donnerstag, 2. Mai; *Zürich,* Freitag, 3. Mai; *Genf,* Dienstag, 7 .Mai; *Lausanne,* Mittwoch, 8. Mai; *Lugano,* Freitag, 10. Mai.

Anmeldeformulare können bezogen werden bei Stahlton AG, Riesbachstrasse 57, Postfach, 8034 Zürich. Anmeldeschluss: Mittwoch, 3. April 1974.